

FILMLADEN Filmverleih  
präsentiert

# DER FALL WILHELM REICH

Ein Film von Antonin Svoboda

**Kinostart: 18. Jänner 2013**

Österreich 2012, digital, Farbe, 110 Minuten

**Verleih:**

Filmladen Filmverleih GmbH.  
Mariahilfer Straße 58/7, A-1070 Wien  
Tel: 01/523 43 62-0  
office@filmladen.at www.filmladen.at

**Pressebetreuung:**

Susanne Auzinger/Lisi Klinger  
01/523 43 62-23/-41  
s.auzinger@filmladen.at  
l.klinger@filmladen.at

**Kooperationen:**

Christina Baptist  
01/523 43 62-42  
c.baptist@filmladen.at  
Paul Szostak  
01/523 43 62-22  
p.szostak@filmladen.at

[www.reich-derfilm.at](http://www.reich-derfilm.at)  
[www.filmladen.at/presse](http://www.filmladen.at/presse)  
[www.novotnyfilm.at](http://www.novotnyfilm.at)  
[www.coop99.at](http://www.coop99.at)

## Besetzung

Wilhelm Reich	Klaus Maria Brandauer
Eva Reich	Julia Jentsch
Paul	Kenny Doughty
Ilse Reich	Jeanette Hain
Hamilton	Jamie Sives
Aurora	Birgit Minichmayr
Peter	Shaun Nicholas Aylward
Agent Klein	Markus Schleinzer
Dr. Cameron	Gary Lewis
Hills	David Rasche

## Stab

Regie & Drehbuch	Antonin Svoboda
Produzenten	Franz Novotny, Alexander Glehr, Antonin Svoboda, Martin Gschlacht
Co-Produzenten	Tommy Pridnig, Peter Wirthensohn
Kamera	Martin Gschlacht
Schnitt	Oliver Neumann
Szenenbild	Katharina Wöppermann
Kostümbild	Tanja Hausner
Maske	Sam Dopona
Musik	Bernd Jungmair, Stefan Jungmair
Ton	Odo Grötschnig
Casting	Lisa Oláh
Tiertraining	Christoph Kappel



## SYNOPSIS

Nach einer jahrelangen Hetzjagd des McCarthy Regimes steht der Psychiater und Grenzforscher Wilhelm Reich auf der Suche nach einer ursprünglichen Energie des Lebens wegen Betrugs vor Gericht. Sein Traum, das Individuelle im Menschen zu entfesseln, macht ihn zu einem gefährlichen Gegner eines amerikanischen Systems, das nach 1945 mit allen Mitteln die Weltvorherrschaft anstrebt. War es Wahnsinn, an die Freiheit des Menschen zu glauben, oder war Reich nur zur falschen Zeit am falschen Ort und folglich als genauer Beobachter von weitreichenden gesellschaftspolitischen Zusammenhängen eine Gefahr für rigide Machtverhältnisse? 10 Jahre nach seinem mysteriösen Tod werden seine verbrannten Schriften zu wichtigen Wegbegleitern einer revoltierenden 68er Generation.

### **Wilhelm Reich (1897-1957) – Visionär, Aufklärer, Provokateur, Rebell, Scharlatan, Wunderheiler, Sexguru,...**

...viele Bezeichnungen wurden dem österreichisch-amerikanischen Psychiater Wilhelm Reich zu Lebzeiten und nach seinem Tod zuteil. Als Pionier des ganzheitlichen Denkens akzeptierte er weder Dogmen noch Denkverbote und musste zweimal mit ansehen, wie seine Bücher verbrannt wurden: 1933 von den Nazis und 1956 - nach seiner Emigration in die USA - von der US-Gesundheitsbehörde, die ihn auch zwang, seine Orgon-Akkumulatoren zu zerstören.

Noch als Student wurde er 1920 von Sigmund Freud in die Wiener Psychoanalytische Gesellschaft aufgenommen und ein Jahrzehnt später wieder verstoßen. Zu sehr missfielen seinem Lehrmeister seine Theorien über die Funktion des Orgasmus, seine Beschäftigung mit psychosomatischen Denkansätzen und seine temporäre Hinwendung zum Kommunismus.

Reich praktizierte als Psychoanalytiker und schrieb wegweisende Bücher wie "Der Einbruch der Sexualmoral" (1932), "Die Massenpsychologie des Faschismus" (1933) und "Die Funktion des Orgasmus" (1942). Seine letzten Lebensjahre waren von der Erforschung der Orgon-Energie geprägt, deren freier Fluss für ihn die wesentliche Voraussetzung physischer und psychischer Gesundheit war.

In den düsteren McCarthy-Jahren wurde er mit seinen unorthodoxen Therapiemethoden und seiner fundamentalen Kritik an der Atomforschung zur Zielscheibe der Gesundheitsbehörde. Gegen eine gerichtliche Anordnung setzte Reich seine Arbeit fort. Zu zwei Jahren Haft verurteilt, starb er 1957 unter ungeklärten Umständen in seiner Gefängniszelle.

Zehn Jahre nach seinem Tod wurde Wilhelm Reich zu einem der intellektuellen Leitbilder der 68er Generation.

## Interview mit KLAUS MARIA BRANDAUER

### ***Was finden Sie an der Person Wilhelm Reich interessant?***

**Klaus Maria Brandauer:** Wilhelm Reich war ein Grenzgänger, ein Tausendsassa, ein Querulant, eine faszinierende, widersprüchliche und auch sehr umstrittene Person. Da ist es nicht leicht, einen Weg zu finden, der zu einer kompletten Persönlichkeit führt. Der wichtigste Punkt war für mich, Reich als jemanden zu zeigen, der der Menschheit wirklich und um jeden Preis helfen will, weiter zu kommen! Er meinte das alles sehr ernst, auch seinen Kampf gegen die Atomenergie zum Beispiel. Aber nur seine Biografie zu illustrieren wäre langweilig, man muss ihn als Menschen im Spannungsfeld von Wissenschaft, Politik und Privatheit verstehen. Das ist dann eine sehr reizvolle Aufgabe für einen Schauspieler.

### ***Sie haben die Atomkraft angesprochen, auch seine Ansicht, wie sich das Individuum in der Masse verhält und wie daraus Konflikte entstehen können.***

**KMB:** Richtig originell ist ja fast gar nichts mehr, weil so gut wie alles schon mal verhandelt worden ist - vor fünf, zehn, zwanzig, fünfzig, hundert oder zweitausend Jahren und damals vielleicht tiefgründiger und sorgfältiger als heute. In unserem Chaos aus Informationen, Bildern und Texten ist es sehr schwer geworden, den Durchblick zu behalten. Alle sind informiert und trotzdem weiß keiner, was wirklich Sache ist. Und hier kommt wieder der Reich ins Spiel, sein Ansatz, das alles mit allem verbunden ist, den belächelt jetzt niemand mehr, im Gegenteil! Man darf – ganz in seinem Sinne - den gegenwärtigen Zustand nicht beklagen, sondern muss schauen, wohin der Weg führt.

### ***Wie konnte Wilhelm Reich in einer solchen Welt als Individuum seinen Weg finden?***

**KMB:** Reich hatte es wirklich nicht leicht, die Zeitläufe waren gegen ihn. Zuerst haben sie in Europa seine Bücher verbrannt und ihn fast ums Leben gebracht, dann geht er nach Amerika und dort findet er nicht die Freiheit, sondern er wird ins Gefängnis geworfen und sieht sich enormen Anfeindungen ausgesetzt. Sogar Freud und Einstein sind gegen ihn und doch behauptet er sich immer wieder, bis es eben für ihn vorbei ist. Er war einer der stört. Aber es braucht unbedingt solche Menschen, die immer wieder Sand ins Getriebe werfen. Auch die Demokratie, die wir heute haben, den Wohlstand, die Freiheit, das braucht immer wieder die Irritation, das Hinterfragen, den Widerstand. Demokratie ist kein Zustand, sie muss vielmehr immer wieder neuerkämpft und vertreten werden.

### ***Wenn man sich jetzt das Leben vom Wilhelm Reich anschaut, dann könnte man, wenn man es sehr pessimistisch betrachtet, sagen: Eigentlich hat er auf voller Linie verloren, weil er seinen Ideen gefolgt ist und seine Überzeugungen bis zum bitteren Ende vertreten hat. Ist so eine pessimistische Weltsicht auch heute angesagt?***

**KMB:** Nur weil eine Idee vor ihrer Zeit aufkommt ist sie ja nicht falsch, sie setzt sich vielleicht im Moment noch nicht durch, aber ihre Zeit wird kommen. Wilhelm Reich war gegen vorgefasste Meinungen und Strömungen. Er hat seinen Traum gelebt und mit seinen Ideen etwas in uns gepflanzt. Ich muss ja nicht sein wie er, aber es ist wichtig, dass es solche Menschen wie ihn gibt. Stellen Sie sich mal vor wir hätten lauter Hamlets, lauter Zögerer, dann würde die Welt sich überhaupt nicht mehr weiter entwickeln. Wir müssen eben sehr aufmerksam sein, dass wir die „Wilhelm Reichs von heute“ nicht übersehen. Es kommt auf jeden einzelnen an, Qualität kommt immer vor Quantität, das gilt auch für Ideen!

***Träume auf die Bühne oder vor die Kamera zu bringen – ist es das, was sie so reizt an der Tätigkeit des Schauspiels?***

**KMB:** Ich kann mit dem Begriff Schauspielerei erst einmal nicht viel anfangen, denn das klingt ja nach einer Tätigkeit, wo man nur so tut als ob und so ist es ja nicht. Mich interessieren Gedanken und die Gemeinschaft, ich könnte auch sagen Kommunikation. Ich möchte etwas machen, das möglichst viele Leute interessiert. Im besten Fall verbessert es meine Lebensqualität und auch die der Menschen, die mit dabei sind. Bei aller Träumerei: Der Moment ist wahr, der Moment ist entscheidend.

***Glauben Sie, dass so ein Fitzelchen von einem Moment auch irgendetwas verändern kann?***

**KMB:** Ob der Moment wirklich etwas verändern kann, weiß ich nicht. Aber ich denke, es geht darum, die Kraft zu haben, den Moment durchzusetzen, selbst wenn man sich wie in meinem Beruf an Menschen richtet, die man nicht kennen lernt. Das gilt für jede Tätigkeit, egal welchen Beruf – obwohl ich selbst oft Zweifel habe, ob das, was ich mache, wirklich ein Beruf ist.

## **Interview mit Regisseur ANTONIN SVOBODA**

***Du hast schon eine Dokumentation (2009 „Wer hat Angst vor Wilhelm Reich?“, Anm.) gemacht, jetzt einen Spielfilm – was ist die Faszination an der Person Wilhelm Reich?***

**Antonin Svoboda:** Ich finde es sehr mutig, scheinbar einfache Fragen in einer komplexen Welt zu stellen, in der oftmals das Wesentliche nicht mehr sichtbar ist. Zwar hat sich Reich auch mit komplexen Vorgängen im Menschen und in der Natur beschäftigt, aber seine Suche war immer eine Suche nach Einfachheit. Die Frage, ob es ein einfaches Prinzip hinter all den Dingen gibt, ist sehr faszinierend und irgendwie auch befreiend.

Wenn es etwas Persönliches gibt, was mich an Reich fasziniert, dann ist es letztlich sein intuitiver Zugang. Intuition vielleicht auch als Phänomen, geleitet zu sein.

Sei es seine intuitive Behandlung von Menschen, mit der er sich von der Freud'schen Psychoanalyse abgewendet hat, oder die intuitive Beobachtung der Vorgänge in der Natur. Reich hat sich immer selbst in den Beobachtungs- beziehungsweise Behandlungsprozess mit einbezogen. Damals wie heute ein Tabu in der Psychoanalyse, ein Muss andererseits in der Forschung seit der Heisenbergschen Unschärferelation.

***Er war eine ambivalente Persönlichkeit, die auch sehr viele Feinde hatte. Das Problem wird in der Dokumentation stark aufgezeigt. Was hat dich dazu bewogen, jetzt noch einen Spielfilm über ihn zu drehen?***

**AS:** Der Spielfilm war eigentlich die erste Idee. Es hat vor sieben Jahren mit dem ersten Drehbuchentwurf begonnen und mir war bald klar, dass ich mir einen großen theoretischen Background erarbeiten und intensiv recherchieren muss. Dadurch wurde das Drehbuch irgendwie überfüllt und überladen, so dass es einfach keine sinnliche Annäherung mehr war. Mich hat der wissenschaftliche Stoff und die äußerst umfangreiche Biografie mehr oder weniger erschlagen. Also war der nächste Schritt, erst einmal eine Dokumentation daraus zu machen. Danach konnte ich mich dem Kern der Geschichte und der Person gegenüber wieder öffnen und in eine emotionale Geschichtenerzählung zurückfinden.

Die letzten zweieinhalb Jahre habe ich dann intensiv mit Klaus Maria Brandauer am Drehbuch gearbeitet und dadurch haben sich die wichtigen Stationen und Momente des Grenzgängers Reich heraus kondensiert.

### ***Was macht die historische Persönlichkeit so heutig?***

**AS:** Es hat sich einfach nicht so wahnsinnig viel in den letzten 50, 60 Jahren verändert. Klingt verrückt, ist aber so. Die Welt verändert sich äußerlich, ihr Erscheinungsbild wird mechanistischer, auch durchwegs interessanter und komplexer. Im Grunde aber stehen wir wie damals vor denselben Problemen. Großmächte kämpfen mit immer stärkeren Wirtschaftslobbys um Machterhaltung und -erweiterung. Der einzige Zahler und Leistungsträger dabei ist der arbeitende Mensch. Das hat Reich auch schon in den 30ern beschrieben, seine Vision von einer sozialen Arbeitsdemokratie. Natürlich muss die unmittelbare Konfrontation mit Atomenergie und der Atombombe in den 50ern noch einmal etwas anderes gewesen sein, aber die Gefahr ist geblieben. Wir haben möglicherweise das Gefühl, das Ganze besser kontrollieren zu können, vor allem durch staatliche Kontrollen, in wie weit das Gefühl, dieser Glaube noch gültig ist, wird täglich fragwürdiger. Die Angst vor den Gefahren und die Suche nach alternativen Lösungsmöglichkeiten ist geblieben. Nichts anderes hat Reich damals intuitiv gesucht. Er wollte praktische Ansätze finden und das ist faszinierend und notwendig, möglicherweise notwendiger denn je.

### ***Die Erfindung dieser Regenmaschine von Reich – was ist das für ein Gerät?***

**AS:** Das ist ein Cloudbuster – und mit dem hat Wilhelm Reich sozusagen die Atmosphäre beeinflusst und unter anderem eben auch Regen verursacht.

### ***Mit welchem Ziel?***

**A.S.** Reich hoffte damit sein kontaminiertes Areal Orgonon in Maine, das damals durch einen Radium-Unfall beeinträchtigt wurde, von dieser Verstrahlung zu befreien. Da diese Verstrahlung hauptsächlich in der Luft war, hat er ein Instrument benötigt, mit dem er auf die Luft Eingriff nehmen konnte. Es ist aber gar nicht so verrückt, wenn man den roten Faden in Reichs Forschung verfolgt. So wie die alten Griechen schon vom Gleichgewicht der Körperflüssigkeiten sprechen, wir übrigens bis heute mit Begriffen wie zb "im Saft stehen", so hat Reich ebenfalls den Menschen wie die Natur als dehydriert oder eben mit gutem Energiefluss betrachtet. Wasser ist unser Hauptmedium, und wie wir mittlerweile wissen, eines der ältesten Speichermedien.

### ***Wie ist das Verhältnis zwischen Fakten und Fiktion in dem Film?***

**AS:** Ein Film ist immer eine Art von Überhöhung. Jeder Spielfilm, auch ein Biopic oder Periode Picture muss kondensieren und dramatisieren. Das ist schlicht dem Geschichten Erzählen immanent. Alle historischen Elemente, die vorkommen, basieren auf wahren Begebenheiten. Ich wollte nicht versuchen, innerhalb der Forschung Reichs oder seiner politischen Verfolgung noch etwas zu erfinden. Die Geschichte an sich ist schon so fantastisch oder ungeheuerlich, dass es Grundlage genug für den Spielfilm war. Man nehme nur seinen Weg von einer Körperorientierten Psychotherapie bis hin zum „Regen machen“ im Sinne einer Heilung der Natur.

### ***Welche Elemente seines Lebens geben Stoff für einen Politthriller?***

**AS:** Für den Politthriller ist die amerikanische Epoche seines Lebens ausschlaggebend, weil dort all sein Handeln und Forschen als tatsächlich politisch bedrohlich gesehen wurde. Zuvor, in Europa, war er mehr mit gesellschaftlichen

Verfolgungen konfrontiert. Überall dort, wo er mit seiner Forschung die Soziologie in die Psychotherapie einbrachte oder in gesellschaftliche Tabus vorgestoßen ist, zum Beispiel eine freie Sexualität zu erdenken und auch auszuleben.

Aber wie gesagt, ein Politthriller ist es erst geworden, nachdem er in Amerika zuerst Probleme mit der Pharmaindustrie bekam, weil er nach alternativen Ansätzen für die Krebsforschung gesucht hat. Dann kam durch seine Experimente mit Radium die Atombehörde ins Spiel und natürlich die mächtige FDA (Food & Drugs Association), also die Gesundheitspolizei wenn man so will, vor der CIA *die* Kontrollinstanz im Lande, mit Mitarbeitern, die Waffen tragen durften.

***Macht das auch einen Teil der Faszination aus, dass er eben auch so eine umstrittene Figur war und seine Überzeugungen trotzdem bis zur bitteren Konsequenz vertreten hat?***

**AS:** Natürlich. Es wäre langweilig, eine lineare Figur zu beschreiben, wo am Anfang wie am Ende klar ist, wo's hinget und was passieren wird. Es ist die Unberechenbarkeit Reichs und seine Sehnsucht und Suche nach der Wahrheit innerhalb seines Forschungsgebiets, die den Spannungsbogen dieser Figur zeichnen. Und es ist die Geschichte eines Menschen, der sich über die fragwürdigen Konventionen einer manipulativen Gesellschaft dem natürlichen Wesen Mensch verschrieben, ja hingezogen gefühlt hat.

***Eine Figur, die prädestiniert ist für Klaus Maria Brandauer?***

**AS:** Wenn man die Möglichkeit hat, mit einem so erfahrenen Schauspieler wie Klaus Maria Brandauer zu arbeiten, dann ergeben sich zwangsläufig Fragen nach dem „anders Darstellbarem“. Eine weitere dramatisierte Gefühlsklamotte, ein weiteres Action aufgeladenes Hollywood Drama war nicht unser Ziel. Sein durch Nicht sein sagen die Taoisten, wirken durch Ausstrahlung, eine Rolle, die von Innen nach Außen leuchtet, vielleicht eine Aura erzeugen, die man auch Reich nachgesagt hat, manchmal lachend wie ein Buddha, manchmal unerbittlich wie ein General. Im Grunde aber eine Entschleunigung der Bilder, der Momente, um den Blick wieder Frei zu machen für andere Dimensionen unseres Lebens und unserer Gesellschaft. Somit war er mein Wunschschauspieler und ist es schließlich auch geworden.

## **Produzentenstatement Alexander Glehr (Novotny & Novotny)**

Wilhelm Reich – Vater der sexuellen Revolution, Energietherapeut und Regenmacher. Von der Wissenschaft für die Beschreibung psychischer Abwehrmuster, die er als „Charakterpanzerung“ bezeichnet, gewürdigt, von der FDA (Food and Drug Administration) als Scharlatan ins Gefängnis gesteckt. Ein Grenzgänger, der sich der Konvention nie hingeben wollte, es aus einem aufklärerischen Drang heraus nicht zulassen konnte, sich der Konvention hinzugeben.

Visionär oder Verrückter? Ein schnelles Urteil ist unmöglich, wer sich einmal mit Reich beschäftigt hat, den lässt dieser Mensch nicht kalt, egal wie man zu seinen Thesen steht. Was Reich vielleicht nicht schlüssig beweisen konnte, lässt sich so einfach aber auch nicht widerlegen.

Antonin Svoboda hat nach langjähriger Arbeit, nach intensiver Beschäftigung mit Wilhelm Reich, ein Filmwerk erschaffen, das sich dieser historischen Figur in Würde nähert. Die filmische Erzählung konzentriert ihren Blick auf die letzten Lebensjahre des Wilhelm Reich – also jene Zeit, die Reich in den USA verbracht hat. Die USA waren als Land, als politisches System für Reich der Inbegriff für Freiheit. Letztlich ließ ihm aber auch dieses System nicht die Möglichkeit, seine Gedanken frei zu formulieren.

Das Leben von Wilhelm Reich hat ausreichend und vorwiegend erstklassiges Material geboten, um daraus einen spannenden Film über einen einsamen Rebellen zu machen, der zeitlebens vereinnahmt und missinterpretiert wurde und unaufhörlich an die Grenzen des menschlichen Verstandes und Moralempfindens sowie der bestehenden Gesetze der Medizin und der Physik gestoßen ist. Schlussendlich ist Reich wohl auch an die Grenzen der Akzeptanz der Autoritäten im Amerika der 50er Jahre gestoßen und schließlich unter ungeklärten Umständen im Gefängnis ums Leben gekommen. Große Teile seiner späten Arbeiten und Forschungen sind nach seinem Tod verschwunden und bis heute nicht mehr aufgetaucht.

Etliche Reisen nach Amerika zu den Wirkungsstätten Reichs und unzählige Treffen und Gespräche mit Verwandten und Mitarbeitern Reichs haben Antonin Svoboda eine ausgesprochen komplexe und tiefgreifende Auseinandersetzung ermöglicht. So schafft Svoboda es, dieser Figur in den Möglichkeiten, die das Kino bietet, Freiheit zu geben. Reich wird weder glorifiziert, noch diskreditiert. Als Zuseher ist man gefordert, Haltung einzunehmen, aber diese Haltung wird nicht eindeutig vorgegeben. Man sieht diesem Reich gespannt zu, wie er gezwungen wird, sein Lebenswerk zu verteidigen und bekommt dabei die Möglichkeit, die damit aufgeworfenen Fragen individuell zu betrachten und für sich zu beantworten.

Besonders freuen wir uns, dass wir Klaus Maria Brandauer für die Hauptrolle gewinnen konnten. In unzähligen Rollen hat er bewiesen, wie schillernd seine ambivalenten Charakterdarstellungen das Publikum ansprechen und verführen können, und es ist eine besondere Gabe, eine dunkle, despotische und beängstigende Seite mit einer sanften, charmanten und liebevollen verbinden zu können, was eine glaubwürdige und emphatische Darstellung des Wilhelm Reich ermöglicht. Neben namhaften Schauspielgrößen aus dem deutschsprachigen Raum wie Julia Jentsch, Birgit Minichmayr und Jeanette Hain, komplettiert eine internationale Besetzung (Jamie Sives, Kenny Doughty, Gary Lewis und David Rasche) den Hauptcast.

## **Besetzung**

### **Klaus Maria Brandauer (Wilhelm Reich)**

2011 MANIPULATION, feature, Regie: Pascal Verdosci  
2009 TETRO, feature, Regie: Francis Ford Coppola  
2006 KRONPRINZ RUDOLF, TV, Regie: Robert Dornhelm  
2002 JEDERMANNS FEST, feature, Regie: Fritz Lehner  
1991 WOLFSBLUT, feature, Regie: Randal Kleiser  
1985 JENSEITS VON AFRIKA, feature, Regie: Sydney Pollack  
1983 JAMES BOND 007 - SAG NIEMALS NIE, feature, Regie: Irvin Kershner  
1981 MEPHISTO, feature, Regie: István Szabo

### **Julia Jentsch (Eva Reich)**

2010 HIER KOMMT LOLA!, feature, Regie: Franziska Buch  
2009 TANNÖD, feature, Regie: Bettina Oberli  
2009 EFFI BRIEST, feature, Regie: Hermine Huntgeburth  
2005 SOPHIE SCHOLL - DIE LETZTEN TAGE, feature, Regie: Marc Rothemund  
2004 DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI, feature, Regie: Hans Weingartner

### **Jamie Sives (Hamilton)**

2011 ONE DAY, feature, Regie: Lone Scherfig  
2009 TRIAGE, feature, Regie: Danis Tanovic  
2009 VALHALLA RISING, feature, Regie: Nicolas Winding Refn  
2008 LIEBE AUF DEN ZWEITEN BLICK, feature, Regie: Joel Hopkins  
2006 LOVE AND OTHER DISASTERS, feature, Regie: Alek Keshishian  
2005 FOR THE CLEAR DAY, feature, Regie: Gaby Dellal  
2001 WILBUR- DAS LEBEN IST EINES DER SCHWERSTEN, feature, Regie: Lone Scherfig

### **Birgit Minichmayr (Aurora)**

2012 GNADE, feature, Regie: Matthias Glasner  
2009 ALLE ANDEREN, feature, Regie: Maren Ade  
2009 DAS WEISSE BAND, feature, Regie: Michael Haneke  
2009 DER KNOCHENMANN, feature, Regie: Wolfgang Murnberger  
2007 KIRSCHBLÜTEN, feature, Regie: Doris Dörrie  
2005 FALLEN, feature, Regie: Barbara Albert  
2005 DAS PARFUM, feature, Regie: Tom Tykwer  
2004 SPIELE LEBEN, feature, Regie: Antonin Svoboda  
2003 DER UNTERGANG, feature, Regie: Oliver Hirschbiegel

### **Kenny Doughty (Paul)**

2010 IRREVERSI, feature, Regie: Michael Gleissner  
2009 CITY RATS, feature, Regie: Steve M. Kelly  
2008 THE CREW, feature, Regie: Adrian Vitoria  
2005 THE GREAT RAID, feature, Regie: John Dahl  
2004 THE ARYAN COUPLE, feature, Regie: John Daly  
2004 MY FIRST WEDDING, feature, Regie: Laurent Firode  
2001 CRUSH, feature, Regie: John McKay  
1998 ELIZABETH, feature, Regie: Shekhar Kapur

**Jeanette Hain (Ilse Reich)**

2011 ENEMY TO DIE FOR, feature, Regie: Peter Dalle  
2011 THE WHISTLEBLOWER, feature, Regie: Larysa Kondracki  
2011 POLL, feature, Regie: Chris Kraus  
2009 THE YOUNG VICTORIA, feature, Regie: Jean-Marc Vallée  
2009 ALBERT SCHWEITZER, feature, Regie: Gavin Millar  
2009 DIE GRÄFIN, feature, Regie: Julie Delpy  
2007 DER VORLESER, feature, Regie: Stephen Daldry  
2001 DIE REISE NACH KAFIRISTAN, feature, Regie: D. und F. Dubini

**Gary Lewis (Dr. Cameron)**

2009 VALHALLA RISING, feature, Regie: Nicolas Winding Refn  
2009 L'AFFAIRE FAREWELL, feature, Regie: Christian Carion  
2008 TROUBLE SLEEPING, feature, Regie: Robert Rae  
2006 ERAGON, feature, Regie: Stefen Fangmeier  
2005 MERRY CHRISTMAS, feature, Regie: Christian Carion  
2002 GANGS OF NEW YORK, feature, Regie: Martin Scorsese  
2000 BILLY ELLIOT-I WILL DANCE, feature, Regie: Stephen Daldry

**David Rasche (Hills)**

2011 DIE VERLORENE ZEIT, feature, Regie: Anna Justice  
2003 VOLL VERHEIRATET, feature, Regie: Shawn Levy  
2009 ALLES BETTY!, TV-Serie, Regie: diverse  
1997 NOCH EINMAL MIT GEFÜHL, feature, Regie: Carl Reiner  
1991-94 HALLO SCHWESTER!, TV-Serie, Regie: diverse  
1989 VOM BULLEN AUFS KREUZ GELEGT, feature, Regie: Peter Yates  
1987 MADE IN HEAVEN, feature, Regie: Alan Rudolph  
1986-88 SLEDGE HAMMER, TV-Serie, Regie: diverse

## **Antonin Svoboda (Regie, Autor, Produzent)**

Geboren 1969 in Wien.

1991-1997 Regiestudium an der Filmakademie Wien; Diplomarbeit über die Schauspielerin Kathrin Cartlidge und ihre Arbeit mit Lars von Trier und Mike Leigh

1999 Mitbegründer der coop99 Filmproduktion mit Barbara Albert, Jessica Hausner & Martin Gschlacht

### **Autor und Regie:**

WER HAT ANGST VOR WILHELM REICH (2009) Doku / 95 min.

IMMER NIE AM MEER (2007) feature / 90 min.

SPEILE LEBEN (2005) feature / Co-Produktion: Triluna Film (CH) / 90 min.

FRIENDLY ALIEN (2003) Doku

KARL WIE KARLSPLATZ (1996) Doku / 40 min. / Auszeichnungen: special jury prize

MAH JONGG (1996) Kurzfilm / Co-Produktion ORF

BETONGRÄSER (1995) Kurzfilm / 23 min. / Auszeichnungen: best film, best camera, best main actor at student film festival Vienna

GROSSE FERIEN (1994) Kurzfilm / 40 min. / Auszeichnungen: Prix Special LVT d`Ecole Européen // Festival Angers 98

### **Produzent der coop99:**

AMOUR FOU (in Vorproduktion) / Kinospießfilm, Jessica Hausner

OKTOBER NOVEMBER (in Produktion) / Kinospießfilm, Götz Spielmann, Koproduktion mit Spielmann Film

DIE WAND (2012) / Kinospießfilm nach einem Roman von Marlen Haushofer, Julian Roman Pölsler, Koproduktion mit Starhaus Filmproduktion

# UNIBRENT (2010) AG Doku & coop 99 / Dokumentation über die Studentenproteste / 86 min.

PEPPERMINTA (2009) Pipilotti Rist / feature / Co-Produktion: Hugofilm / Festival: Venezia Orizzonti 09

LOURDRES (2009) Jessica Hausner / feature / Co-Produktion: essential films (D) and SPP (F) / Festivals: Venezia

Competition 09; Fipresci Venezia, Warsaw Best Film, Valencia Best Film

WOMEN WITHOUT MEN (09) Shirin Neshat / feature / Co-Produktion: Essential Films (D) / Festival: Venezia Competition 09

MÄRZ (2008) Händl Klaus / feature / 84 min / Festival: Locarno 2008 – Best First Feature, Sarajevo Film Festival 2008 – Special Jury Award

FREE RAINER (2007) Hans Weingartner / feature / Co-Produktion: Kahuuna Films (D) / Festival: International Film Festival

Toronto 2007

I'M ABOUT WINNING (06) Andrea Eckert / Ein Portrait über Eric Pleskow / Festivals: Viennale 2006

FALLEN (2006) Barbara Albert / feature / 90 min. / Festival: International Film festival Venedig 06, competition

SCHLÄFER (2004) Benjamin Heisenberg / Co-Produktion: juicy film (D) / 90 min. / Festival: Cannes 2004, Sélection

Officielle – Un Certain Regard

DARWIN'S NIGHTMARE (04) Hubert Sauper / Doku / Co-Produktion: mille et une production (F), Saga Film (B) / 80 min. / Festival:

Biennale Venice, 2004

DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI (04) Hans Weingartner / feature / Co-Produktion: y-3film (D) / 135 min. / Festivals: Cannes Official Competition

HOTEL (2004) Jessica Hausner / feature / Co-Produktion: Essential Films (D) / Festivals: Cannes 2004 Sélection Officielle

Un Certain Regard

FRIENDLY ALIEN (2003) Jessica Hausner, Antonin Svoboda / Doku

BÖSE ZELLEN (2003) Barbara Albert / feature / Co-Produktion: Zero Film (D) and Fama Film (CH) / Festivals: Locarno 2003  
Competition, London, Toronto  
KALTFRONT (2003) Valentin Hitz / feature / Festivals: Saarbrücken 2003  
LOVELY RITA (2001) Jessica Hausner / feature / Co-Produktion: Essential Films (D) / 80 min. / Festivals: Cannes Sélection  
Officielle – Un Certain Regard

### **Novotny & Novotny Filmproduktion (Filmografie Auswahl):**

DIE VATERLOSEN Marie Kreutzer, AT 2011, feature (Diagonale 2011 - "Bester Spielfilm", "Beste Kamera" und 2 Schauspieler-preise für Marion Mitterhammer und Johannes Krisch, Bozner Filmtage 2011 - "Bester Spielfilm")  
POWDER GIRL Phil Trill, GB/DE/AT 2011, feature  
JUD SÜSS -FILM OHNE GEWISSEN Oskar Roehler, AT/DE 2010, feature (Berlinale 2010 - Official Competition // Festival des Deutschen Film Ludwigshafen 2010 - Preis für Schauspielkunst für Moritz Bleibtreu // Österreichischer Filmpreis 2011 - "Beste Maske")  
BLUTSFREUNDSCHAFT Peter Kern, AT 2010, feature (Berlinale 2010 - Panorama)  
KLEINE FISCHER Marco Antoniazzi, AT 2009, feature (Publikumspreis bei Diagonale und Bozner Filmtage 2009)  
HEILE WELT Jakob M. Erwa, AT 2007, feature (Großer Diagonalepreis 2007 // Int. Filmfestival Oldenburg 2007 - German Independence Award)  
KARLAULA Rajko Grlic, BIH/SLO/MK/SRB/GB/HU/FR/AT 2006, feature (Festiroia IFF - FIRPRESCI Preis)  
KELLER - TEENAGE WASTELAND Eva Urthaler, AT/DE/IT 2005, feature (Locarno IFF, Max Ophüls Preis - Best Young Actor)  
SUMMER IN THE GOLDEN VALLEY Srdjan Vuletic, BIH/FR/GB/AT 2003, feature (Rotterdam IFF - Tiger Award)  
GORI VATRA Pjer Zalica, BIH/ AT/TR/FR 2003, feature (Locarno IFF - Silver Leopard)  
011 BEOGRAD Michael Pfeiffenberg, AT/SRB 2003, feature (Max Ophüls Prize)  
THE PUNISHMENT Goran Rebic, AT 2000, Doku (Diagonale 2000 - Best Film)  
SLIDIN' Barbara Albert, Michael Grimm, Reinhard Jud, AT 1998 (Karlovy Vary, Rotterdam)

### **Coop99 Filmproduktion (Filmografie Auswahl):**

NA PUTU Jasmila Zbanic, AT/BIH/DE/CRO 2009, feature  
WOMEN WITHOUT MAN Shirin Neshat, DE/AT/FR 2009, feature (66. Venedig Filmfestival - Silberner Löwe für "Beste Regie", UNICEF Award)  
WER HAT ANGST VOR WILHELM REICH Antonin Svoboda, AT 2009, Doku  
IMMER NIE AM MEER Antonin Svoboda, AT 2007, feature (Nominierung für Max-Ophüls-Preis)  
FALLEN Barbara Albert, AT 2005, feature (Max-Ophüls-Preis 2007)  
GRBAVICA Jasmila Zbanic, AT/BIH/DE/CRO 2005, feature (Berlinale 2006 - Goldener Bär)  
SCHLÄFER Benjamin Heisenberg, DE/AT 2004, feature (Max Ophüls Prize 2006 - "Bester Film" "Bestes Drehbuch", "Beste Filmmusik" // Filmfestival Angers 2006 - Prix Spécial du Jury)  
DARWINS NIGHTMARE Hubertus Sauper, AT/FR/BEL 2004, Doku (Oscar - Nominierung)  
DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI Hans Weingartner, DE/AT 2004, feature (Deutscher Filmpreis - Kategorie "Bester Spielfilm" // Deutscher Filmpreis für Burghart Klaußner als "Bester männlicher Nebendarsteller" // "Audience Award" beim Miami International Film Festival // Filmfest München - Der Förderpreis Deutscher Film Regie, Darsteller, Drehbuch // Preis der deutschen Filmkritik 2004 für besten Spielfilm und beste Darstellerin Julia Jentsch // 26. Bayerischer Filmpreis für Julia Jentsch als beste Nachwuchsdarstellerin // Silberner Giraldillo, Festival de Cine in Sevilla)

HOTEL Jessica Hausner, AT/DE 2004, feature (Großer Diagonalepreis 2005 // Thomas Pluch Drehbuchpreis 2005)